



Regierungsratsbeschluss vom 29. März 2022

Schriftliche Anfrage Andrea Strahm betreffend Differenzierung von Lohn-
gleichheit-Analysen

P225008

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Sowohl das Geschlecht wie auch die familiären Umstände sind relevante Einflussfaktoren für den Lohn. Welcher der Effekte grösser ist, lässt sich aus den Daten nicht identifizieren. Weitere Informationen wie Erwerbsunterbrüche aufgrund von Elternschaft, Kinderbetreuung und andere Care-Arbeit werden von den Departementen nicht erfasst. Dies wäre sehr aufwändig – zudem müssten die Daten laufend aktualisiert werden. Indirekt werden Erwerbsunterbrüche auch in anderen Variablen abgebildet. Eine Berücksichtigung von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität für die Lohnvergleichsanalyse ist nicht vorgesehen. Dies insbesondere deshalb, weil das Erheben von solchen Daten stark in die Privatsphäre der betroffenen Personen eingreift.

